Nachtzug in Traunstein evakuiert

Traunstein – Feuerwehr und Sanitäter haben im oberbayerischen Traunstein einen aus Kroatien kommenden Nachtzug evakuiert. Der Großalarm ging laut Bayerischem Roten Kreuz (BRK) um 5.11 Uhr morgens ein. Gemeldet worden war ein Brand im Zug, der sich dann jedoch als qualmende Bremse herausstellte. Laut Kreisfeuerwehrverband Traunstein wurden 250 Fahrgäste aus dem Zug evakuiert, das BRK sprach von 200 Menschen. Der Zugverkehr auf dem vielbefahrenen Streckenabschnitt zwischen Salzburg und München wurde für eine Stunde eingestellt.

Der Zug der kroatischen Staatsbahn war von Zagreb nach Stuttgart unterwegs, für die Fahrgäste endete die Nachtruhe wegen der Evakuierung dann vorzeitig. Notärzte untersuchten mehrere Menschen, die den von der überhitzten Bremse erzeugten Rauch eingeatmet hatten. Laut Feuerwehr musste aber niemand ins Krankenhaus gebracht werden.

Aufmerksam geworden auf die überhitzte Bremse war das Zugpersonal. Die Feuerwehrleute besprühten sie mit Feuerlöschern und brachten so den Rauch unter Kontrolle. Ursache war mutmaßlich ein technischer Defekt. Feuerwehr-Einsatzleiter Christian Schulz nannte die Evakuierung der vielen Fahrgäste eine „herausfordernde Situation“. Die Passagiere wurden vorübergehend in einer Turnhalle untergebracht und setzten ihre Weiterfahrt Richtung München und Stuttgart dann im Laufe des Morgens mit anderen Zügen fort. Der Schaden an dem Zug ist nach erster Einschätzung gering. *dpa*

Alois Rainer kommt zum Lammauftrieb in Mörnsheim



Lasset die Schäflein zu mir kommen: Mit Alois Rainer kam zum ersten Mal ein Bundesminister zum Lammauftrieb in Mörnsheim (Landkreis Eichstätt). Der CSU-Politiker war voll des Lobes: „Zur Heimat gehören auch die Schäfer“, betonte der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat bei seinem Besuch. Er zeigte sich beeindruckt von der Schönheit des Altmühltals und stellte Traditionen, Brauchtum und gelebtes Ehrenamt in den Mittelpunkt. Der traditionelle Lammauftrieb in der kleinen Marktgemeinde an der Grenze zwischen Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben markiert jedes Jahr den Beginn der Weidesaison im Altmühltal. Mit dem Spektakel soll auch der Hinweis auf einen ökologischen Nutzen transportiert werden: Die Beweidung durch die Schafherden schützt die typischen, artenreichen Wacholderheiden der Region vor dem Verwildern und sichert so den Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft. Foto: Manfred Völkl

Kleinflugzeug kracht herunter

Absturz im rheinland-pfälzischen Limburgerhof: Opfer stammen aus Oberbayern

Limburgerhof/Ebersberg/Starnberg – Die zwei Männer, die bei einem Absturz ihres Kleinflugzeugs in einem Wohngebiet im rheinland-pfälzischen Limburgerhof gestorben sind, kamen aus Bayern. Ein 60-Jähriger aus dem Landkreis Ebersberg und ein 66-Jähriger aus dem Landkreis Starnberg seien bei dem Unglück am Samstag ums Leben gekommen, teilte die Polizei am Sonntag mit. Den Angaben nach waren sie mit dem Flugzeug von Aachen nach Oberpfaffenhofen in Bayern unterwegs.

Für die kleine Gemeinde südlich von Mannheim im Rhein-Pfalz-Kreis war der Absturz am Samstagvormittag ein Schock: Laut Zeugenaussagen gab es gegen 11.30 Uhr einen Knall wie ein Explosionsgeräusch, wie ein Polizeisprecher berichtete. Das Kleinflugzeug krachte auf ein Grundstück am Ortsrand.

Der Hauptteil der Maschine landete im Garten eines Wohnhauses, zahlreiche Trümmerteile in einem größeren Umkreis um die Stelle. Ein Teil des Flugzeugs steckte in einem Gartenzaun, andere Teile waren auf Wegen und vor Häusern verteilt. Mehrere Gebäude wurden beschädigt. Eine 66-jährige Frau stürzte und verletzte sich, als sie vor den Trümmerteilen flüchtete. Rund um die Absturzstelle wurden weiträumige Sperrungen eingerichtet. Neben Polizei und Feuerwehr waren am Samstag auch das THW und die Notfallseelsorge vor Ort.

Für die Anwohner sowie für weitere Zeugen wurde eine Anlaufstelle eingerichtet, wie es von der Polizei hieß. Ziel war es, möglichst viele Hinweise und Aussagen aufzunehmen. Es werde unter anderem nach Zeugen gesucht, die den Vorfall gefilmt hätten.

Das Flugzeugwrack sowie die Leichname der beiden Opfer seien sichergestellt worden, teilte die Polizei mit. Die Absturzstelle werde dokumentiert, die Sichtung von Trümmerteilen laufe. Bereits am Samstag kreiste über der Gemeinde ein Polizeihubschrauber, der Luftbilder von der Absturzstelle anfertigte. Die Staatsanwaltschaft Frankenthal und die Kriminalpolizei Ludwigshafen ermitteln weiter zur Absturzursache.

Limburgerhof ist eine verbandsfreie Gemeinde im Rhein-Pfalz-Kreis im Süden von Rheinland-Pfalz. Sie hat rund 11 600 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Chemiekonzern BASF hat dort ein Agrarzentrum, das den Ort auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. *dpa*



Auf ein Grundstück am Ortsrand war das Kleinflugzeug gestürzt, die Trümmerteile lagen überall verteilt, etwa auf einem Weg vor den Reihenhäusern (links) oder in einem Garten, wo der Propeller die Pflastersteine durchschlagen hatte. Fotos: Enrique Kaczor

Arbeiter wird tödlich verletzt

Mühldorf am Inn – Bei einem schweren Arbeitsunfall in einem technischen Betrieb in Mühldorf am Inn ist ein Mann tödlich verletzt worden. Ein Kollege habe den 51-Jährigen zwischen Metallgegenständen eingeklemmt vorgefunden, teilte die Polizei mit. Der Mann war nicht mehr ansprechbar, ein Notarzt konnte nur noch seinen Tod feststellen. Wie es zu dem Unfall gekommen war, ist noch unklar. Zur Aufklärung wurde ein Gutachter beauftragt. Hinweise auf Fremdverschulden gibt es nicht. *dpa*

Viele Teilnehmer bei „Krachparade“

München – Die alljährliche Münchner „Krachparade“ gegen hohe Mieten und für eine lebendige Kulturszene ist zur Großkundgebung geworden: Am Samstag nahmen je nach Schätzung in der Spitze zwischen 25 000 und 30 000 Menschen an der Kundgebung teil. Nach dem Auftakt im Universitätsviertel mit etwa 5000 Menschen wurde der Zug im Laufe des Nachmittags immer größer, mehrere Dutzend Musikmobile und fahrende Bühnen rollten durch die Straßen. Die Schlusskundgebung fand am Abend auf der Theresienwiese statt. Laut Münchner Polizeipräsidium gab es nur vereinzelte Störungen.

Damit fiel die diesjährige „Krachparade“ ungleich größer aus als erwartet: Angemeldet hatten die Veranstalter bis zu 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kundgebungen des Bündnisses „Mehr Lärm für München“ finden seit 2014 statt, inspiriert von Rave-Paraden. In diesem Jahr beteiligten sich nach Angaben der Veranstalter 60 Vereine und Initiativen.

Abgesehen vom Protest gegen horrende Mieten und Gentrifizierung fordert das Bündnis mehr Freiraum für Feiern, Musiker und laute Veranstaltungen. Buntes städtisches Leben, Kultur, Gastronomie, Clubs, Spielplätze oder Außenveranstaltungen erzeugten sozialen Lärm und dürften nicht mit Baustellen- oder Verkehrslärm gleichgesetzt werden, sagte Florian Raabe, der Anmelder der Kundgebung. In München gibt es seit Jahren Diskussionen um das abendliche Freizeittreiben auf den Straßen in den Sommermonaten. *dpa*

16-Jähriger baut Unfall mit Opas Auto: Zwei Schwerverletzte

Drachselsried – Ein mutmaßlich betrunkener Teenager hat unerlaubt das Auto seines Opas entwendet und mit überhöhter Geschwindigkeit in Niederbayern einen Unfall gebaut. Der 16-Jährige und sein 17-jähriger Beifahrer wurden dabei schwer verletzt, wie die Polizei mitteilte. Hierbei sei am Samstag auch ein Rettungshubschrauber zum Einsatz gekommen.

Den Angaben zufolge kam der Jugendliche in Drachselsried (Landkreis Regen) aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in einer Kurve von der Fahrbahn ab und fuhr auf die Leitplanke auf. Dabei sei das Auto über eine kleine Brücke gesprungen und habe sich neben der Fahrbahn überschlagen. Der Fahrer wurde bei dem Unfall in seinem Auto eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Sein Beifahrer konnte sich selbst befreien und Anwohner verständigen.

Der 16-Jährige hatte keinen Führerschein. Zudem machte er einen betrunkenen Eindruck, weshalb die Beamten eine Blutentnahme anordneten. Am Auto entstand ein Totalschaden. *dpa*

GEWINNZAHLEN DES WOCHENENDES

Lottozahlen:
7 - 11 - 20 - 23 - 27 - 30
Superzahl: 9
Spiel 77: 5 9 3 7 2 4 3
Super 6: 8 4 5 2 0 7
Eurojackpot: 1 - 32 - 33 - 36 - 37
Eurozahlen: 7 - 12
13er-Wette: 1 0 0 1 2 1 1 2 2 2 2 1 1
6 aus 45: 2 - 3 - 16 - 22 - 25 - 28
Zusatzspiel: 42

Deutsche Fernsehlotterie
Wochenziehung:
2 579 857 gewinnt 5000 Euro
5 554 789 gewinnt 5000 Euro
6 530 380 gewinnt 10 000 Euro
2 427 791 gewinnt 10 000 Euro
4 166 649 gewinnt 100 000 Euro
Prämienziehung (nur für Mega-Lose):
3 736 659 gewinnt 1 500 000 Euro
600 038 gewinnt 100 000 Euro
52 276 gewinnt 1000 Euro
2 134 gewinnt 100 Euro
33 gewinnt 10 Euro

Glücksspirale
Wochenziehung:
4 (1-stellig) gewinnt 10 Euro
96 (2-stellig) gewinnt 25 Euro
314 (3-stellig) gewinnt 100 Euro
2 798 (4-stellig) gewinnt 1000 Euro
65 104 (5-stellig) gewinnt 10 000 Euro
074 293 (6-stellig) und 746 134 gewinnen je 100 000 Euro
Prämienziehung: 3 332 967
(7-stellig) gewinnt 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang

Süddeutsche Klassenlotterie
Ziehungsergebnisse von Samstag, 16. Mai 2026: Im 158. Gewinnspiel wurden 55 005 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 16 260 000 Euro ermittelt. Dabei entfiel 1 000 000 Euro auf die Losnummer: 0 837 799. Je 100 000 Euro entfielen auf die Losnummern: 0 963 296 und 1 063 823. 50 000 Euro entfielen auf die Losnummer: 0 832 812. 10 000 Euro entfielen auf die Losnummer: 4 777 562. Je 1000 Euro entfielen auf die Endziffern: - --- 489. Je 200 Euro entfielen auf die Endziffern: - --- -36.
Es sind keine Ergänzungszüge angefallen. (Alle Angaben ohne Gewähr)

Zahl der Opfer steigt

In Partnerschaften und Ehen erleiden Frauen immer wieder Gewalt, die sogar tödlich endet

München – Im Schnitt alle viereinhalb Tage gibt es in Bayern einen versuchten oder vollendeten Mord oder Totschlag an einer Frau. Konkret verzeichnete die polizeiliche Kriminalstatistik im Jahr 2025 80 weibliche Opfer dieser schweren Form häuslicher Gewalt – in die Statistik sind auch die Versuche eingerechnet. Verglichen mit 2024 ist die Zahl damit gestiegen, damals waren es 73 Opfer.

Auch bei sexualisierter Gewalt im familiären und partnerschaftlichen Umfeld verzeichnete die Polizeistatistik 2025 einen Anstieg: 1122 Frauen wurden demnach gegen ihren Willen berührt, verbal belästigt oder gar vergewaltigt. Das sind mehr als drei Vorfälle pro Tag. 2024 hatte die Fallzahl noch bei 1043 gelegen.

„Gewalt gegen Frauen passiert jeden Tag, oft dort, wo eigentlich Vertrauen und Sicherheit sein sollten. Auch Femizide sind bittere Realität, und Studien zeigen, dass Partnerschaftsgewalt viel häufiger vorkommt, als angezeigt wird“, sagte Julia Post, frauenpolitische Sprecherin der Grünen im Landtag.

Sie forderte von der Staatsregierung einen ressortübergreifenden Landesaktionsplan gegen Gewalt an Frauen und eine starke Umsetzung des Gewalthilfegesetzes – mit unter anderem mehr Personal, mehr Prävention und verlässlicher Förderung für alle Träger.

In dieser Woche hatte das Kabinett das Gewalthilfegesetz im Freistaat beschlossen, es wird nun noch im Landtag beraten. Planmäßig soll es am 1. Januar 2027 in Kraft treten. 2027 plane die Staatsregierung, 67 Millionen Euro ins Gewalthilfesystem zu investieren, betonte Sozialministerin Ulrike Scharf (CSU).



Häusliche Gewalt ist keine Seltenheit. Foto: Gubisch, imago

Das Bundesgesetz sieht vor, dass ab 2027 die Länder die Finanzierung für die Frauenschutzeinrichtungen und Fachberatungsstellen tragen. Diese Verantwortung lag bisher hauptsächlich bei den Kommunen. Ab 2032 hat jede Frau, der Gewalt widerfahren ist, einen deutschlandweiten Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung.

Scharf betonte, Bayern verfüge über ein Hilfesystem mit Schutzeinrichtungen und Fachberatungsstellen, das bisher hauptsächlich auf kommunaler Ebene getragen werde. Die Zahlen zeigen aber, dass das bestehende Schutzsystem an seine Grenzen stößt: 2024 betrug die durchschnittliche Auslastungsquote in den staatlich geförderten Frauenhäusern 81,75 Prozent. Am stärksten ausgelastet sind Frauenhäuser in Mittelfranken mit mehr als 93 Prozent. Seit 2023 wurde die Zahl der Frauenhausplätze in Bayern ausgebaut, von 389 auf 447 (2025). *dpa*

EICHSTÄTTER KURIER

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS EICHSTÄTT

Nr. 112, Montag, 18. Mai 2026 www.donaukurier.de Einzelpreis 2,50 €

Behörden schaffen Klarheit: Buckelwal „Timmy“ ist tot **Seite 8**



Lammauftrieb in Mörnsheim mit Bundesminister Alois Rainer **Seite 17**



Flugzeugabsturz: Opfer stammen aus Oberbayern **Seite 9**

LOKALES

Glanzlichter zum Hören

Eichstätt – Bei der „Nacht der Offenen Kirchen“ lockten 50 Veranstaltungen an 20 sakralen Orten wieder Jung und Alt in die Kirchen, Kapellen und Klöster. Dort konnten sie nach dem feierlichen Einläuten der Veranstaltung durch alle Innenstadtkirchen Konzerte, Gebetsstunden, Chorgesänge, Lesungen, Mitsing-Aktionen, liturgische Feiern, Führungen und Ausstellungen erleben. **Seite 19**

Neuer Trainer für den VfB

Eichstätt – Der VfB Eichstätt hat die Weichen für die kommende Saison gestellt: Steffen Israel übernimmt zur Spielzeit 2026/27 das Traineramt beim Regionalligisten, Hitzhofens Meistercoach Michael Wittmann wird neuer Co-Trainer. Israel war bis September bei Hertha Zehlendorf in der Regionalliga Nordost im Amt. **Seite 31**

ANZEIGE

90% WEITER-EMPFEHLUNG Kundenzufriedenheit

TÜV SAARLAND

8x in der Region: Eichstätt, 3x Ingolstadt, Kösching, Neuburg, Reichertshofen, Schrobenhausen

HÖRGERÄTE LANGER

PANORAMA

Drittletzter beim ESC



Große Show, hitzige Polit-Debatten am Rande – und Deutschland auf den hinteren Plätzen: Das ESC-Finale im 70. Jahr des Bestehens verlief nach bewährtem Muster. Sarah Engels landete für Deutschland auf dem drittletzten 23. Platz. **Seite 2 und 3**

WIRTSCHAFT

Mercedes und Rüstung?

Nach Volkswagen zieht jetzt auch Mercedes-Benz den Einstieg in die Rüstungsproduktion in Erwägung. Konzernchef Ola Källenius sieht darin eine vielversprechende Zukunftsnische. **Seite 6**

BAYERN

Gewalt gegen Frauen

Frauen erleiden in Partnerschaften und Ehen immer wieder Gewalt. Auch Mord und Totschlag sind traurige Realität – die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnete hier 2025 einen Anstieg. Höhere Zahlen gab es auch bei sexualisierten Gewalttaten. **Seite 9**

AfD-Akademie gegründet

Die AfD hat in Mittelfranken eine Kaderschmiede für den bayerischen Nachwuchs gegründet. Als prominenter Gastredner reiste Thüringens AfD-Chef Björn Höcke an. Die Aktion war streng abgesperrt – selbst lokale Parteifunktionäre wussten von nichts. **Seite 10**

KULTUR

Die Sportis feiern Jubiläum

30 Jahre Sportfreunde Stiller: In der Münchner Olympiahalle feiert die Band ein energiegeladenes Jubiläumskonzert mit Bläsern, Streichern, alten Hits und neuen Songs – und einer großen Überraschung mit der Spider Murphy Gang. **Seite 13**

WETTER

Vormittag	Nachmittag	Abend
19° / 7°		

Verlag DONAUKURIER, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

4 190252 002504 10021

Abonnentenservice: (08 41) 96 66-6 00
Anzeigenservice: 0800 507 5070
Internet: www.donaukurier.de

Jugend aus ganz Bayern feiert Tracht und Tradition



Pfaffenhofen an der Ilm ist am Wochenende das Ziel zahlreicher junger Menschen gewesen, die sich in Trachtenverbänden für den Erhalt volkstümlicher Traditionen stark machen. Beim Landesjugendtrachtenfest, das zuletzt vor 19 Jahren in der Kreisstadt stattgefunden hat, sind rund 4000 Mitglieder von Trachtenvereinen zusammengekommen. Am Samstag gab es in der ganzen Stadt Volkstanzdarbietungen, am Sonntag säumten tausende Menschen die Straßen, um den fesch gewandeten Trachtlergruppen zuzujubeln. Mit dabei war Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU), die Schirmherrin über die Vereinigung Historischer Trachten von Altbayern ist.
(Foto: Christine Zinner) **Seite 10**

Nur Platz 25 bei Kindeswohl

Deutschland in Unicef-Studie weit hinten – Problem Chancengleichheit

Köln/Berlin – Deutschland belegt in einer internationalen Vergleichsstudie zum Wohlbefinden von Kindern nur Platz 25 von 37 bewerteten Ländern. Damit liege Deutschland wie schon im vergangenen Jahr im unteren Mittelfeld und bleibe weit hinter seinen Möglichkeiten zurück, teilte das UN-Kinderhilfswerk in Köln mit. Die Studie des Unicef-Forschungsinstituts Innocenti vergleicht die Situation von Kindern in den wohlhabenden Ländern der Welt.

In diesem Jahr belegen die Niederlande, Dänemark und Frankreich die ersten drei Plätze. Aber auch in einigen Ländern mit deutlich geringerer Wirtschaftskraft wachsen Kinder insgesamt unter besseren Bedingungen auf, so in Rumänien (Platz 9), Ungarn (Platz 10) und der Slowakei (Platz 19). Im Durchschnitt lebt demnach fast jedes fünfte Kind in Einkommensarmut. In Deutschland stagniere die Kinderarmutsquote seit Jahren bei 15 Prozent, so Unicef.

„Alarmierend“ sei Deutschlands Abschneiden bei der Bildung: Nur 60 Prozent der 15-Jährigen erreichen demnach die Mindestkompetenz in Lesen und Mathematik. Damit liegt Deutschland auf Platz 34 von 41 Ländern mit vergleichbaren Bildungsdaten. Länder wie Irland, das den ersten Platz bei den Lese- und Mathe-Kompetenzen belege, oder auch Slowenien und Südkorea zeigten, dass bessere Ergebnisse möglich seien, auch bei teils deutlich schlechterer wirtschaftlicher Ausgangslage, hieß es.

In Deutschland ist zudem der Abstand zwischen Jugendlichen aus wirtschaftlich benachteiligten und wohlhabenden Familien besonders groß: Unter Jugendlichen aus benachteiligten Familien erreichten nur 46 Prozent grundlegende Kompetenzen. In privilegierten Familien waren es 90 Prozent. *dpa*
Seite 2 und 4

MEINUNG

Das Diäten-Signal

Von Martin Wanninger

Seien wir ehrlich: Wenn es allein nach Bevölkerungs-Umfragen ginge, hätten Bundestagsabgeordnete wohl nie eine Diätenerhöhung bekommen. Dafür haben die Parlamentarier stets selbst gesorgt – bis der Bundestag vor gut 10 Jahren, um Dauerstreit und dem Vorwurf der Selbstbedienung zu entgehen, Steigerungen an die allgemeine Lohnentwicklung koppelte. Eine gerechte, sinnvolle Regelung. Sie zu durchlöchern oder gar aufzugeben – wie es etwa die AfD vorschlägt – wäre langfristig ein schwerer Fehler. Freilich, genauso falsch wäre, die Umfrage, laut der 85 Prozent die aktuelle Diätenerhöhung ablehnen, als Neid-Reflex abzutun. Sie bestätigt nur, was viele Abgeordnete ohnehin zu Recht fordern: Vor Gehaltserhöhungen muss die Politik jetzt erst die versprochenen Reformen liefern und ein Signal dafür senden, dass Einschnitte jeden treffen. Wie bereits 2020 auf die Erhöhung zu verzichten, könnte so ein Signal sein. Besser wäre aber, wenn die Abgeordneten sich auch selbst zum Teil der Strukturreformen machen: etwa, indem künftig auch Parlamentarier in die Rentenkasse einzahlen oder großzügige Beihilfe-Regelungen gekappt werden. Das würde echte Glaubwürdigkeit schaffen – und vielleicht sogar mehr Akzeptanz für künftige Diätenerhöhungen.

FC Bayern feiert mit Schale

München – Der FC Bayern hat begleitet von den Turbulenzen um ein Nationalmannschaftscomeback von Torwart Manuel Neuer den Gewinn der 35. Deutschen Meisterschaft gefeiert. Dabei hat sich auch Leon Goretzka von den Münchnern verabschiedet. Der VfL Wolfsburg hat sich durch ein 3:1 beim FC St. Pauli die Relegation gesichert und trifft da auf den Zweitliga-Dritten SC Paderborn. Die SV Elversberg steigt nach einem 3:0 gegen Preußen Münster erstmals in die Bundesliga auf. In der 2. Bundesliga rettete sich die SpVgg Greuther Fürth dank eines 3:0-Erfolgs gegen Fortuna Düsseldorf in die Relegation und trifft am 22. und 26. Mai auf den Drittliga-Dritten Rot-Weiss Essen. *DK*
Seite 25 und 26



Der scheidende Leon Goretzka feiert neben Bayern-Torwart Manuel Neuer auf dem Münchner Rathausbalkon. Foto: Sven Hoppe, dpa

Ebola-Ausbruch im Kongo

WHO ruft internationalen Gesundheitsalarm aus

Kinshasa – Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat wegen eines tödlichen Ebola-Ausbruchs in der Demokratischen Republik Kongo einen internationalen Gesundheitsalarm ausgerufen. Es handle sich jedoch nicht um einen Pandemie-Alarm, stellte die WHO klar.

Die seltene Bundibugyo-Variante des Virus, für die es weder einen Impfstoff noch eine Therapie gibt, macht die Lage besonders schwer einzudämmen. Die afrikanische Gesundheitsbehörde Africa CDC sprach zuletzt von 336 Verdachtsfällen und 88 Todesfällen – einen davon im angrenzenden Uganda.

Der ansteigende Trend von Verdachts- und Todesfällen weise darauf hin, „dass der Ausbruch möglicherweise viel größer ist als bislang entdeckt und berichtet“, hieß es von der WHO. Es handle es sich um ein „außergewöhnliches Ereignis“. Ruanda schloss am Sonntag seine Grenze zum Kongo. *dpa*

Gegen eine Erhöhung

Umfrage: Bundestag soll auf Plus bei Diäten verzichten

Berlin – Die bevorstehende Erhöhung der Abgeordnetendiäten im Bundestag stößt einer Umfrage zufolge in der Bevölkerung auf klare Ablehnung. In einer YouGov-Erhebung im Auftrag sprachen sich 85 Prozent der Befragten für einen Verzicht auf die Anhebung aus. Nur 7 Prozent wollten die Erhöhung beibehalten, 8 Prozent waren unentschlossen.

Auch im Bundestag gibt es eine starke Tendenz, die Bezüge in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Dafür plädiert neben der Opposition aus Grünen, Linken und AfD auch die Regierungsfraktion SPD.

Vorgesehen ist, dass die monatlichen Bezüge der 630 Abgeordneten zum 1. Juli um 497 auf rund 12 330 Euro steigen. Es handelt sich um eine automatische Anpassung, die sich an der Lohnentwicklung orientiert. Sie ist im Abgeordnetengesetz geregelt. *dpa*
Seite 2



Bei so viel Prominenz bekommen die Besucher in Mörnsheim die sehnsüchtig erwarteten Schafe und Ziegen erst ganz am Schluss zu Gesicht.

„Zur Heimat gehören die Schäfer“

Zwei Premieren und viel Heimatgefühl beim 22. Lammauftrieb in Mörnsheim

Von Manfred Völkl



Mörnsheim – Der 22. Mörnsheimer Lammauftrieb stand heuer ganz im Zeichen von Tradition, Politik und Heimatverbundenheit. Gleich zwei Premieren prägten das weit über die Region hinaus bekannte Schäferfest. Zum einen eröffnete mit Jürgen Bauernfeind (WV) erstmals der neue Bürgermeister die Feierlichkeiten, zum anderen übernahm mit Alois Rainer (CSU) erstmals ein Bundesminister die Schirmherrschaft der Veranstaltung.

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat der Bundesrepublik Deutschland sorgte im beschaulichen Gailachtal für große Aufmerksamkeit. Dass ein Bundesminister nach Mörnsheim gekommen war, blieb nicht unbemerkt und erstmals in der Geschichte des Lammauftriebs mischten sich auch einige Personenschützer unter die zahlreichen Besucher.

Neben der prominenten Besetzung spielte in diesem Jahr noch ein weiteres Ereignis eine bedeutende Rolle. Die Vereinten Nationen (UN) haben 2026 zum „Internationalen Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums“ erklärt. Damit soll weltweit auf die enorme ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der traditionellen Weidewirtschaft aufmerksam gemacht werden. Entsprechend waren auch zahlreiche Vertreter der Bundes- und Landesverbände der Berufsschäfer aus ganz Deutschland nach Mörnsheim gereist. Bürgermeister Jürgen Bauernfeind meisterte seine erste Begrüßungsrede mit Bravour. Neben Schirmherr Alois Rainer hieß er unter anderem Bundestagsmitglied Reinhard Brandl und Landtagsmitglied Tanja Schorer-Dremel willkommen.

Rainer wiederum zeigte sich beeindruckt von der Schönheit des Altmühltals und lobte die Region als besondere Heimatlandschaft. In seiner Ansprache stellte der Minister den Begriff Heimat in den Mittelpunkt. Heimat bedeute nicht nur Landschaft, sondern ebenso Traditionen, Brauchtum und gelebtes Ehrenamt. Besonders hob er die Feuerwehren sowie die kulturellen Beiträge der Vereine hervor – etwa die Röglinger Blaskapelle, die im Festzelt für Stimmung sorgte. Gleichzeitig appellierte er, sich „die Heimat nicht kaputtreden zu lassen“.

„Zur Heimat gehören auch die Schäfer“, betonte Rainer. Ohne ihre Arbeit wäre die charakteristische Landschaft des Naturparks Altmühltal mit ihren Wacholderheiden nicht denkbar. Die Schafe und Ziegen leisteten einen unverzichtbaren Beitrag zur Landschaftspflege und zum Erhalt der Artenvielfalt. Auch auf aktuelle agrarpolitische Themen ging der Bundesminister ein. Der Bund habe seine Hausaufgaben beim Thema Wolf gemacht, erklärte Rainer. Nachdem der Wolf nun ins Bundesjagdgesetz aufgenommen worden sei, müsse Bayern im Bayerischen Jagdgesetz nachziehen. „Der Ball liegt nun bei Hubert Aiwanger“, so der Minister.





Kurz vor dem Zug durch Mörnsheim: Schäfer Sascha Gäbler mit Alois Rainer, dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat, sowie Christian Mendel, dem Vorsitzenden des Landesverbands Bayerischer Schafhalter (oben). Der Minister wechselt noch ein paar Worte mit Mörnsheims neuem Bürgermeister Jürgen Bauernfeind (links) und sucht sich dann einen schönen Platz zwischen den zahlreichen Königinnen. Fotos: Manfred Völkl

Zum Ende seiner Rede appellierte er an die Schäfer, ihre Tiere gegen die gefährliche Blauzungenkrankheit impfen zu lassen. Der Vorsitzende des Landesverbandes Bayerischer Schafhalter, Christian Mendel, unterstrich ebenfalls die Bedeutung der Schäfer für die Landschaftspflege. Der Obmann der Hüteschäfer, Erich Neulinger, zeigte sich in diesem Jahr vergleichsweise versöhnlich gegenüber der Politik. Zwar lobte er die Zusammenarbeit, merkte jedoch mit einem Augenzwinkern an: „Die Politiker denken und die Beamten lenken.“

Anschließend übergab die bisherige Lammkönigin Annemarie Mack ihr Amt an ihre Nachfolgerin Anna Wiest aus Beilngries. Insgesamt waren heuer sieben Produktköniginnen unter den Ehrengästen vertreten – von der Limeskönigin bis zur Wollkönigin.

Für einen besonders emotionalen Moment sorgte danach eine Ehrung für den langjährigen Bürgermeister Richard Mittl. Erich Neulinger überreichte ihm eine „Auszeichnung zum schäferfreundlichsten Bürgermeister im Rahmen der Regionalinitiative Altmühltaler Lamm“. Sichtlich bewegt nahm Mittl die Urkunde entgegen. In früheren Jahren hatte er sich selbst gerne als den „belämmerten Bürgermeister“ bezeichnet.

Zum Abschluss der Reden erhielt Bundesminister Alois Rainer passend zum Anlass Schäferkittel, Hut und Schäferschippe. Damit war er bestens gerüstet, die große Schafherde gemeinsam mit den Schäfern durch den Ort zu führen. Anders als in den vergangenen Jahren begleiteten zahlreiche Vertreter der Berufsverbände, Produktköniginnen und Medienvertreter den Festzug. Souverän führte Rainer die Herde unter dem Beifall der vielen Zuschauer durch die Straßen von Mörnsheim und bewies dabei durchaus Talent im Umgang mit den Tieren. Mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde endete schließlich der Besuch des Bundesministers. Danach nutzten die Besucher die Gelegenheit, die zahlreichen Angebote der Standbetreiber zu erkunden. Auch der Jurahausverein beteiligte sich an den Festtagen und öffnete die Türen des renovierten Jurahauses im Kirchweg. Dort wurden unter anderem Bilder des Heimatmalers Gustl Haller präsentiert, die aus dem Nachlass von Dominik Poitner stammen. Der Erlös aus dem Verkauf soll weiteren Baumaßnahmen zugutekommen. Besonders die Architekten Michael Hajek und Johannes Steinhauser engagieren sich seit Jahren für den Erhalt der Jurahäuser in Mörnsheim. *EK*

Kreistag berät weiter zu Kliniken

Eichstätt – Der Eichstätter Kreistag tritt an diesem Montag, 18. Mai, um 16 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes zusammen. Auf der Tagesordnung steht ein umfassender Sachstandsbericht zur Agenda 2030 der Kliniken im Naturpark Altmühltal. Dazu ist auch ein Referent der bayerischen Krankenhausgesellschaft zu Gast. *EK*

Maiandacht für Senioren

Eichstätt – Die Senioren des Vinzenzvereins feiern am Donnerstag, 21.Mai, um 14 Uhr in der Maria-Hilf-Kapelle in Eichstätt eine Maiandacht. Der Landershofener Dreigesang wird die Andacht musikalisch mitgestalten. Anschließend sind die Seniorinnen und Senioren ins Caritas-Pirckheimer-Haus in der Schlaggasse 8 zu Kaffee und Kuchen eingeladen. *EK*

Frauen in der Geschichte

Eichstätt – Die Fachgruppe Geschichte der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt organisiert im Sommersemester eine Vortragsreihe zum Thema „Frauen in der Geschichte: Weibliche Lebenswelten von der Antike bis zur Neuzeit“. Am Dienstag, 19. Mai, spricht dazu Andrea Hauff von der Universität Stuttgart zum Thema „Frühmittelalterliche Wundererzählungen von, an und mit Frauen“. Der Vortrag findet im Raum UA-030 in der Zentralbibliothek statt und beginnt um 18 Uhr. *upd*

Chor aus den USA zu Gast

Eichstätt – Am Mittwoch, 20. Mai, findet in der Freien Baptistengemeinde Eichstätt um 18 Uhr ein Chorkonzert des „Faith Baptist Bible Colleges“ statt. Der Chor kommt alle paar Jahre aus den USA nach Deutschland und präsentiert dann verschiedene sorgfältig eingeübte Lieder. Der Veranstaltungsort ist in der Sollnau 23. Der Eintritt ist frei, weitere Informationen zum dem Konzert gibt es unter der Telefonnummer (0176) 99 30 41 94. *EK*

Sensibilität für den Boden

Eichstätt – Im Geographischen Kolloquium der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt spricht am Dienstag, 19. Mai, Anna Krzywoszynska von der University of Oulu in Finnland zum Thema „From sensitivity to soil to sensitivity to Gaia, and back again“. Der Vortrag findet in englischer Sprache in der ehemaligen Reitschule, Kardinal-Preysing Platz 1, in Raum eRS-101 statt und beginnt um 18 Uhr. *upd*

Landratsamt geschlossen

Eichstätt – Das Landratsamt Eichstätt mit seinen Dienststellen in Eichstätt, Lenting und Beilngries, und seinen Kreisbauhöfen in Eichstätt und Beilngries, ist am Mittwoch, 20. Mai, wegen einer ganztägigen internen Veranstaltung (Gesundheitstag) für den Parteiverkehr geschlossen. Bereits vereinbarte Termine können wahrgenommen werden. Das Info-Zentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt bleibt geöffnet. *lkr*